

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Im Namen Gottes?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



141 Geschichte in Ungewohnt-Bildung 11 | Extremismus (Klasse 8-10) | Seite 18

### Im Namen Gottes – religiöser Extremismus von den Kreuzzügen bis heute

Thomas Koch, Bad Godesberg

**Präsenz, Plindern und Morden im Namen der Religion** haben seit der Geschichte immer existiert. Religiöser Extremismus ist seit Menschengedenken Bestandteil unserer Geschichte. Für die organisierte Welt Andersgläubiger im Namen Gottes sind die Kreuzzüge ein eindrücklichstes historisches Beispiel. Die Kräfte, welche die Menschen über viel schrecklicher religiös motiviertes Getöse auf sich aufbrachten.

Beispiele für die heutige Welt: Zusammenstöße verschiedener Religionen finden sich in verschiedenen muslimischen Ländern oder in heutigen Libanon. In dieser Unterrichtsstunde werden wir die SchülerInnen und Schüler anhand einer Karteikarte einen Überblick über religiösen Extremismus von Antike bis heute.



Die Zeichnung: Antike

Mit Checkliste zur eigenen  
eigenen Lernkontrolle!

Des Wichtigste auf einen Blick	
<b>Klassen:</b> 8-10	<b>Aus dem Inhalt</b>
<b>Dauer:</b> 6 Stunden	• Die Kreuzzüge im Heiligen Land
<b>Kompetenzen:</b>	• Die Kreuzzüge im Deutschen Orden im Balkan
• die Ziele und das Vorgehen der Kreuzzüge beschreiben können	• Religiöser Extremismus heute – der islamische Staat (IS)
• die Vorgaben der Deutschen Orden gegen die islamische Bevölkerung beschreiben und bewerten können	• Es geht noch anders – Zusammenstöße der Religionen
• die Zusammenstöße der Religionen in Libanon beschreiben können	
• historische Quellen lesen und auswerten können	

21 Medien-Buch.de Geschichte der 2007

# Im Namen Gottes – religiöser Extremismus von den Kreuzzügen bis heute

Thomas Koch, Bad Grund

**R**auben, Plündern und Morden im Namen der Religion be-  
gegneten uns in der Geschichte immer wieder.

Religiöser Extremismus ist seit Menschengedenken Bestandteil unserer Geschichte. Für das organisierte Töten Andersgläubiger im Namen Gottes sind die Kreuzzüge ein eindrückliches historisches Beispiel. Heutzutage macht der Islamische Staat mit scheinbar religiös motivierten Gräueln auf sich aufmerksam.

Beispiele für das friedliche Zusammenleben verschiedener Religionen finden sich im mittelalterlichen maurischen Andalusien oder im heutigen Libanon. In dieser Unterrichtseinheit erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler anhand einer Lerntheke einen Überblick über religiösen Extremismus vom Mittelalter bis heute.



Die Eroberung Jerusalems

CC-Lizenz by User Captain Blood on de.wikipedia, via Wikimedia Commons

Mit Checkliste zur eigen-  
ständigen Lernkontrolle!

Das Wichtigste auf einen Blick	
<b>Klasse:</b>	8–10
<b>Dauer:</b>	6 Stunden
<b>Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ziele und das Vorgehen der Kreuzritter beschreiben können</li> <li>• das Vorgehen des Deutschen Ordens gegen die slawische Bevölkerung beschreiben und bewerten können</li> <li>• das Zusammenleben der Religionen im Libanon beschreiben können</li> <li>• historische Quellen lesen und auswerten können</li> </ul>
	<b>Aus dem Inhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kreuzzüge ins Heilige Land</li> <li>• Die Kreuzzüge des Deutschen Ordens im Baltikum</li> <li>• Religiöser Extremismus heute – der Islamische Staat (IS)</li> <li>• Es geht auch anders – Zusammenleben der Religionen</li> </ul>

# Rund um die Reihe

## Warum wir das Thema behandeln

Seit Menschengedenken töten und sterben Menschen aus religiösen Gründen. Die mittelalterlichen Kreuzzüge sind das Standardbeispiel. Religiöser Extremismus ist jedoch auch Bestandteil der Gegenwart geworden. Die Attentate in Paris im Februar und im November 2015 sowie in Brüssel im März 2016, bei denen fast 200 Menschen ums Leben kamen, sorgen für eine tiefe Verunsicherung. Karnevalsveranstaltungen und ein Spiel der deutschen Fußballnationalmannschaft wurden wegen Terrorwarnungen abgesagt. Im Dezember 2016 raste ein Lkw in einen Weihnachtsmarkt in Berlin und verletzte und tötete mehrere Menschen. All das geschah im Namen einer Religion gegen Angehörige einer anderen Religion, sogenannte „Ungläubige“.

Positive Beispiele für ein funktionierendes religiöses Miteinander gab es in der Vergangenheit und gibt es noch heute. Ein Beispiel ist das maurische Andalusien im Mittelalter. Ein anderes stellt der heutige Libanon dar, wo 18 unterschiedliche Religionen friedlich miteinander leben. Wie kann ein solches Miteinander gelingen? Welche Voraussetzungen müssten dafür geschaffen werden?

## Was Sie zum Thema wissen müssen

### Die Kreuzzüge

Ab Mitte des ersten Jahrtausends drangen muslimische Herrscher nach Europa vor. Die Eroberungszüge erstreckten sich auch über Palästina mit seinen heiligen Stätten der christlichen und jüdischen Religion. Die Eroberer zeigten sich gegenüber Juden und Christen weitestgehend tolerant. Sie durften weiter ihre Religion ausüben und Pilgern wurde der Zugang zu Heiligtümern gewährt. Übergriffe gab es immer wieder, dennoch gelang es den drei Religionen, 400 Jahre lang nahezu friedlich miteinander zu leben.

1095 rief Papst Urban II. zur bewaffneten Pilgerfahrt ins Heilige Land, zum Kreuzzug gegen die „Sarazenen“, die Muslime, auf. Jerusalem sowie die heiligen Stätten Christi sollten vom Islam „befreit“ werden. Als Lohn versprach der Papst den Teilnehmern den Sündenerlass und den Einzug ins Paradies. Dem ersten Kreuzzug folgte ein 200 Jahre andauernder blutiger Krieg der Religionen.

Raimund von Toulouse führte 1096 den ersten Kreuzzug an. Viele Teilnehmer erreichten das Ziel nach einem über 4000 Kilometer langen Weg, der geprägt war von Hunger und Durst, nicht. Dennoch gelang es den geschwächten Christen 1099, Jerusalem zu belagern und einzunehmen. Nahezu alle der 40 000 Muslime und Juden, die sich in der Stadt befanden, wurden von den Kreuzrittern getötet.

Die meisten Kreuzritter sahen mit der Einnahme Jerusalems ihre Aufgabe als erfüllt an und gingen zurück in ihre Heimatländer. Die im Heiligen Land neu gegründeten Kreuzfahrerstaaten waren daher zu schwach, um sich gegen die Muslime zur Wehr zu setzen. Sultan Saladin vereinte 1186 die Muslime und eroberte Jerusalem zurück.

In der Folgezeit kam es zu immer neuen Kreuzzügen, die zum Teil von mächtigen Herrschern wie Kaiser Friedrich I. Barbarossa, König Richard I. Löwenherz von England, Kaiser Konrad III., Kaiser Friedrich II. oder König Philipp II. von Frankreich angeführt wurden. Zwar gelang es den Kreuzfahrerheeren, die muslimischen Herrscher zu stoppen und die Kreuzfahrerstaaten zu erhalten. Doch dehnten die Muslime ab dem 13. Jahrhundert ihren Machtbereich immer weiter aus und gewannen nach und nach die Gebiete der Kreuzfahrerstaaten zurück. Akkon fiel als letzte Bastion der Kreuzfahrer 1291 den Muslimen in die Hände.

### Die Kreuzzüge gegen die slawische Bevölkerung Osteuropas

Im Zuge der Kreuzzüge entstanden diverse Ritterorden wie die Johanniter, Templer und der Deutsche Orden, die sich um den Schutz und das Wohl von Pilgern in Palästina kümmerten. Nach dem Fall Akkons und dem Ende der Kreuzzüge ins Heilige Land suchten sich die Ritterorden neue Aufgabengebiete. Möglichkeiten der Missionierung und des bewaffneten Kampfes für die Verteidigung des christlichen Glaubens gab es gegen die Mauren auf der Iberischen Halbinsel und gegen die heidnischen Slawen im Nordosten Europas.

Der Hilferuf des polnischen Fürsten Konrad von Masowien zur Verteidigung gegen die Pruzen (Preußen) bot dem Deutschen Orden die Gelegenheit. Der Fürst bot dem Orden Land für die Missionierung der heidnischen Preußen. Der Orden unterwarf die Preußen, missionierte sie, nahm ihr Land in Besitz und gründete einen eigenen Staat. Zur Sicherung der Herrschaftsgebiete und der Wirtschaftswege wurden Burgen gebaut und Städte gegründet. Der Ordensstaat entwickelte sich zu einem hocheffizienten Wirtschaftsunternehmen, das hohe Gewinne abwarf. Die Missionierung der Litauer diente als Vorwand für einen weiteren Gebiets- und Machtgewinn.

Polen und Litauen schlossen sich 1386 zusammen. Durch den damit verbundenen Übertritt der Litauer zum Christentum verlor der Deutsche Orden seine Legitimation. Zum Machtkampf mit Polen um Litauen kamen Aufstände der Preußen, sodass sich der Niedergang des Ordensstaates beschleunigte. In der Schlacht bei Tannenberg 1410 fiel die Entscheidung über die Vormachtstellung im Baltikum. Gegen die vereinigten Polen und Litauer erlitt der Orden eine katastrophale Niederlage, wovon er sich nicht wieder erholte. Die Macht und der Einfluss des Ordensstaates verblassten zunehmend. Heute widmet sich der Orden unter anderem seelsorgerischen Aufgaben und betreibt zahlreiche karitative Einrichtungen.

### **Der Islamische Staat**

Der Islamische Staat ist eine fundamentalistische Organisation, die einen Gottesstaat, ein Kalifat, errichten will bzw. errichtet hat. Der Islamische Staat steht in der Tradition des Salafismus. Dieser hat die vollständige Islamisierung von Staat, Politik, Gesellschaft, Kultur und Rechtsprechung zum Ziel. Der Salafismus beruft sich auf die Religion der sogenannten „Altvorderen“, jener ersten Generation der Muslime, die zwischen 610 und 850 gelebt hat. Er erkennt nur den Koran, die Prophetentradition und den Glauben und die Lebensweise dieser Altvorderen an. Die religiösen Abspaltungen, aber auch die Weltoffenheit des Islam, seine kulturelle Blüte im Mittelalter und der frühen Neuzeit werden als Verfehlungen und Abkommen vom rechten Weg des Glaubens gesehen.

Die Religion dient dem IS jedoch eher zu strategischen Zwecken, um weltweit „Kämpfer“ zu rekrutieren und die „eigene“ Bevölkerung einzuschüchtern. Muslimische Verbände und Institutionen haben den IS als unislamisch und barbarisch verurteilt, da er gegen fundamentale Prinzipien des Islam verstößt.

Seine Wurzeln hat der Islamische Staat im Irak-Krieg. Seit den 90er-Jahren entstanden islamistische Gruppierungen im gesamten Nahen und Mittleren Osten sowie in Nord- und Mittelfrika, die sich gegen die amerikanische Besatzung, vor allem gegen die westlichen Werte und den westlichen Lebensstil, richteten. Eine dieser Gruppierungen ist al-Kaida, die unter anderem für die Terrorangriffe auf die USA am 11. September 2001 verantwortlich war.

Aus al-Kaida entwickelte sich der Islamische Staat, der sich – aufgrund seiner strikten Ablehnung und Verfolgung schiitischer Muslime – von al-Kaida abgespaltete. 2010 übernahm Abu Bakr al-Baghdadi die Führung des IS. 2011 zog er mit seinen Anhängern nach Syrien, um gegen die Führung in Damaskus zu kämpfen. Er eroberte in kurzer Zeit weite Teile des Landes. Nach dem Sturm auf Mossul 2014 rief al-Baghdadi ein „islamisches Kalifat“ aus und ernannte sich selbst zum Kalifen. Der Islamische Staat kontrolliert inzwischen das Gebiet im Nordosten Syriens und entlang des Euphrats bis in den Irak.

Der Islamische Staat geht gegen die Bevölkerung brutal vor. Steinigungen, Hinrichtungen und Folter stehen auf der Tagesordnung. Andersdenkende und -gläubige werden rücksichtslos verfolgt und getötet. Auch Kulturgüter werden zerstört, um eine „neue“ Geschichte zu schreiben.

### **Das maurische Andalusien und der heutige Libanon**

Die südliche spanische Provinz Andalusien war im Mittelalter ein Beispiel friedlichen Zusammenlebens der drei Religionen Judentum, Christentum und Islam. 711 drangen Mauren, islamische Berberstämme aus Nordafrika, zusammen mit Arabern nach Spanien ein und eroberten Teile davon. Bis 1492 herrschten die Mauren mit kurzer Unterbrechung in Südspanien und gaben der Provinz auch ihren Namen: al-Andalus. Bis weit ins 11. Jahrhundert hinein war die Herrschaft der Mauren in Andalusien geprägt von Toleranz und Akzeptanz. Kultur, Wissenschaft, Architektur, Medizin und Bildung blühten in diesem offenen Umfeld auf. In Auslegung des Korans wurden die Christen und Juden als Anhänger einer monotheistischen Religion und gemeinsamer Prophetentraditionen als „beschützte Völker“ angesehen. Sie konnten ihrer Religion weiter folgen und sie ungehindert ausüben.

Gegen Ende des 11. Jahrhunderts veränderte sich die politische Lage. Es kam vermehrt zu Auseinandersetzungen mit christlich geprägten Staaten. Im Zuge der Reconquista, der gewaltsamen Vertreibung der Muslime, endete 1492 das islamische Kapitel in Andalusien.

Der heutige Libanon ist ein weiteres Beispiel für ein friedliches Zusammenleben der Religionen. Der Libanon ist in seiner Geschichte geprägt von religiösen Auseinandersetzungen. Trotzdem ist es dem Land mit seinen 18 anerkannten Religionsgemeinschaften in jüngster Zeit gelungen, ein friedliches Zusammenleben zu bewahren. Dies ist auf eine tolerante Lebensweise der Einwohner – fast jeder Libanese zählt zu einer religiösen Minderheit – und ein kompliziertes, aber ausgeklügeltes Staatswesen zurückzuführen. Um jeder Religion die Regierungsbeteiligung zu ermöglichen, sind die Staatsämter an Konfessionen gebunden. So muss das Staatsoberhaupt ein maronitischer Christ, der Parlamentspräsident schiitischer Muslim, der Regierungschef sunnitischer Muslim und der Oberbefehlshaber der Armee Christ sein. Zudem tagen seit 2006 Vertreter aller Parteien und Religionen an einem „runden Verhandlungstisch“, um wichtige Fragen des Landes gemeinsam zu klären. Der konfessionelle Konsens wird durch den demografischen Wandel – zurückgehende Zahl an Christen bei steigender Zahl an Muslimen – und die Flüchtlingskrise bedroht.

## Vorschläge für Ihre Unterrichtsgestaltung

### Voraussetzungen der Lerngruppe

Vor der Bearbeitung der Unterrichtseinheit sollten das Leben im Mittelalter, die Rolle der Kirche und die Kreuzzüge behandelt worden sein. Von Vorteil sind Kenntnisse über die Geschichte des Islam. Außerdem sollten die Lernenden über die Kompetenz verfügen, sich Inhalte selbstständig anzueignen und über einen längeren Zeitraum konzentriert zu arbeiten.

### Aufbau der Reihe

Die Unterrichtseinheit ist in Form einer Lerntheke aufgebaut, d. h., die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich wesentliche Inhalte selbstständig. Der Einstieg erfolgt im Plenum. Am Ende steht eine Gruppenarbeitsphase, in der die Lernenden gefordert sind, ihr erworbenes Wissen anzuwenden und zu wiederholen.

Die Geschichte des religiösen Extremismus wird reduziert auf einzelne Aspekte. Im Vordergrund stehen die Kreuzzüge nach Jerusalem, die Kreuzzüge des Deutschen Ordens im Baltikum sowie die Ideologie und das Vorgehen der Terrororganisation Islamischer Staat. Dem gegenüber steht das friedliche Zusammenleben der Religionen im mittelalterlichen maurischen Andalusien und dem heutigen Libanon.

Auf der **RAAbits Realschule Geschichte CD 31** finden Sie sowohl die Bilder aus M 1 in einer Power-Point-Präsentation (ZM 1) als auch ein Suchworträtsel zur spielerischen Wiederholung wichtiger Begrifflichkeiten aus der Unterrichtseinheit (ZM 2). Sie können das Rätsel auch als Lernerfolgskontrolle einsetzen.

Ergänzt werden kann das Thema durch die Behandlung der Hexenverfolgung und die mittelalterlichen Pogrome gegen die Juden in Europa, die hier nur am Rande angesprochen werden.

## Diese Kompetenzen trainieren Ihre Schüler

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- die Gründe für die Kreuzzüge erläutern,
- das Vorgehen der Kreuzfahrer beschreiben,
- das Vorgehen des Deutschen Ordens gegen die slawische Bevölkerung analysieren,
- Ziele und Vorgehensweise des Islamischen Staates benennen,
- das friedliche Zusammenleben der drei Religionen (Judentum, Christentum, Islam) im maurischen Andalusien erläutern,
- das Zusammenleben der Religionen im Libanon beschreiben.

## Medientipps

### Literatur

**Bauknecht, Bernd Ridwan:** Salafismus – Ideologie der Moderne. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Info aktuell. Informationen zur politischen Bildung. Heft 29, 2015.

*Der Beitrag von Bernd Bauknecht bietet einen umfangreichen und aktuellen Überblick zum Thema „Salafismus“. Er enthält zudem zahlreiche Diagramme und Schaubilder sowie einen geschichtlichen Überblick zum Islam.*

**Blanco del Piñal, Isabel:** Geschichten aus Al-Andalus. Die Königreiche Taifas, ein andalusischer Traum. 3. Auflage. München: Verlag RoseNoire Gisela Fischer 2006.

*Das Buch von Isabel Blanco del Piñal liefert einen detaillierten Überblick über die Geschichte des maurischen Andalusiens. Zudem hat die Autorin viele Gedichte und Erzählungen aus al-Andalus gesammelt und zeigt die poetische Vielfalt und Kunst des maurischen Andalusiens.*

**Boockmann, Hartmut:** Der Deutsche Orden. Zwölf Kapitel aus seiner Geschichte. München: C. H. Beck 2012.

*Das Buch verdeutlicht die Geschichte des Deutschen Ordens und geht auf Spurensuche in der Gegenwart.*

**GeoEpoche:** Die Zeit der Kreuzritter 1096–1291. Der Kampf um das Heilige Land. Heft Nr. 59. Hamburg: Gruner + Jahr 2013.

*Das Heft informiert umfassend über die Zeit der Kreuzzüge. Auch kleinere Besonderheiten finden Erwähnung, ebenso wie ein umfangreiches Bildmaterial.*

**Zeit, Kilian:** Libanon: Eine defekte Demokratie? 20 Jahre Neuordnung im Machtgeflecht von Gruppen- und Staateninteressen. Marburg: Tectum 2009.

*Das Buch beinhaltet eine umfassende fachwissenschaftliche Analyse der Entwicklung des Libanon und der gegenwärtigen politischen Lage.*

### Internetadressen

**[www.planet-wissen.de/geschichte/mittelalter/leben\\_im\\_mittelalter/pwiediekreuzzuegekrieg-umdieheiligestadt100.html](http://www.planet-wissen.de/geschichte/mittelalter/leben_im_mittelalter/pwiediekreuzzuegekrieg-umdieheiligestadt100.html)**

*Die Seite enthält einen umfassenden Überblick zur Geschichte der Kreuzzüge sowie Links zu weiteren Informationen und Aspekten der Kreuzzugsgeschichte.*

**[www.deutscher-orden.de](http://www.deutscher-orden.de)**

*Die Homepage des Deutschen Ordens enthält alles Wissenswerte über die Geschichte des Ordens und zeigt dessen aktuelle Arbeit.*

**[www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes\\_Uebersichtsseiten/Libanon\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Libanon_node.html)**

*Diese Seite enthält in Kurzform alle wesentlichen Informationen zum Libanon sowie weiterführende Links.*



## Verlaufsübersicht

### Stunden 1–4 Religiöser Extremismus – Beispiele der Geschichte

Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<p><i>Kein neues Phänomen – religiöser Extremismus</i></p> <p>Beschreiben und Kommentieren von Bildern in einem Schreibgespräch (EA/ PI)</p>	Bilder von M 1 im Großformat, Plakate, Stifte
M 2	<p><i>Checkliste „Religiöser Extremismus“</i></p> <p>Ausfüllen der Checkliste während der Bearbeitung der Lerntheke (EA)</p>	M 2 im Klassensatz
M 3–M 7	<p><i>Die Kreuzzüge ins Heilige Land / Die Kreuzzüge des Deutschen Ordens im Baltikum / Der Kreuzzug des Deutschen Ordens gegen die Samogiten / Religiöser Extremismus heute – der Islamische Staat (IS) / Es geht auch anders – ein friedliches Zusammenleben der Religionen</i></p> <p>Bearbeiten der Aufgaben zum Text (EA) / Bearbeiten der Zusatzaufgaben (EA)</p>	M 3–M 7 im Klassensatz, Internetzugang, Lösungen mehrfach und laminiert
<p><i>Stundenziel:</i> Historische Beispiele für sowohl religiösen Extremismus als auch friedliches Zusammenleben von Christentum, Judentum und Islam kennen und erläutern.</p>		

### Stunden 5/6 Religiöser Extremismus – Wissen wiederholen und anwenden

Material	Verlauf	Checkliste
M 8	<p><i>Einstieg</i></p> <p>„Windrose“ – spielerisches Wiederholen von Aspekten der vergangenen Stunden (GA)</p> <p><i>Religiöser Extremismus – Gruppenaufgaben</i></p> <p>Bearbeiten einer Wahlaufgabe (GA) / Durchführen einer Talkshow (GA) / Betrachten der Beispiele für religiösen Extremismus unter bestimmten Aspekten (GA) / Drehen eines Erklär-Videos (GA) / Erstellen eines Werbeplakats (GA)</p>	M 8 in Gruppenstärke, Internetzugang, Plakate, Tesa, Stifte, Schere u. Ä., Smartphone/Tablet oder Videokamera
<p><i>Stundenziel:</i> Das mithilfe der Lerntheke erworbene Wissen kreativ anwenden können.</p>		

**Abkürzungen:** EA = Einzelarbeit; GA = Gruppenarbeit; PI = Plenum

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Im Namen Gottes?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



141 Geschichte in Ungewohnt-Bildung 11 | Extremismus (Klasse 8-10) | Seite 18

### Im Namen Gottes – religiöser Extremismus von den Kreuzzügen bis heute

Thomas Koch, Ralf Grund

**Präsen, Plöden und Morden im Namen der Religion** haben seit der Geschichte immer existiert. Religiöser Extremismus ist seit Menschengedenken Bestandteil unserer Geschichte. Für die organisierte Welt Andersgläubiger im Namen Gottes sind die Kreuzzüge ein eindrücklichstes historisches Beispiel. Die Frage stellt sich: Inwiefern ist der schillernde religiös motivierte Einsatz auf sich zurückzuführen?

Beispiele für die heutige Zusammenhänge verschiedener Religionen finden sich in verschiedenen musikalischen Ausdrucksformen oder in heutigen Liturgien. In dieser Unterrichtsstunde werden die Schüler/innen und Schüler anhand einer Kartei eine Übersicht über religiösen Extremismus von Antike bis heute.



Die Zeichnung: Antiquaria

Mit Checkliste zur eigenen  
eigenen Lernkontrolle!

Des Wichtigste auf einen Blick	
<b>Klassen:</b> 8-10	<b>Aus dem Inhalt</b>
<b>Dauer:</b> 6 Stunden	• Die Kreuzzüge im Heiligen Land
<b>Kompetenzen:</b>	• Die Kreuzzüge im Deutschen Ordens im Baltikum
• die Ziele und das Vorgehen der Kreuzfahrer beschreiben können	• Religiöser Extremismus heute – der islamische Staat (IS)
• die Vorgaben der Deutschen Ordens gegen die islamische Bevölkerung beschreiben und bewerten können	• Es geht noch anders – Zusammenhänge der Religionen
• die Zusammenhänge der Religionen in Europa beschreiben können	
• historische Quellen lesen und auswerten können	

21 Ekkart Bielefeld Geschichte der 2007